



---

07.März 2006

## **Die Proteste gehen weiter**

# **Beschäftigte bei Blanco in Sinsheim im Warnstreik**

*Bruchsal / Sinsheim*

Nachdem bereits am Montag über 240 Beschäftigte bei Blanco in Sulzfeld am Warnstreik der IG Metall beteiligt waren, sind heute die Blanco Beschäftigten in Sinsheim für eine Stunde in den Warnstreik getreten.

An dem Warnstreik haben sich über 80 Prozent der Beschäftigten beteiligt.

Zufrieden mit dem Warnstreikauftakt zeigt sich der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider. „Das war ein Auftakt nach Maß. Die Arbeitgeber haben deutlich zu spüren bekommen, wie sauer die Beschäftigten über den Angriff auf die Arbeitsbedingungen in den Betrieben sind“, sagte er dazu in Sinsheim vor dem Werkstor bei Blanco in Sinsheim.

Der Tarifvertrag war von Südwestmetall zum Jahresende 2005 gekündigt worden. Er regelt neben den Erholzeiten von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigte im Leistungslohn auch die Bedürfniszeiten von drei Minuten pro Stunde.

„Der Wegfall der Pausenzeiten“, so Schneider, wäre ein gewaltiges Jobvernichtungsprogramm zur Kostensenkung für die Unternehmen. Fast 9 Prozent der Stellen in den betroffenen Bereichen wären dann auf einen Schlag bedroht.

Die Proteste gehen in den kommenden Tagen in verschiedenen Betrieben im Einzugsgebiet der Verwaltungsstelle Bruchsal weiter.